

DeltaMaster clicks!

09/2008

Liebe Datenanalysten,

wenn von Benutzerfreundlichkeit die Rede ist, denken wir meist an Software oder an technische Gerätschaften, die freundlich zum Benutzer sind. Der ADAC denkt dabei auch an Parkhäuser: Seit 1987 können sich Betreiber um die Parkhaustafel des Clubs bewerben und am Wettbewerb „Das benutzerfreundliche Parkhaus“ teilnehmen. Rund 200 Parkhäuser hat der ADAC in der Zeit ausgezeichnet. Beim Parkhaus-Check, der insgesamt 130 Punkte umfasst, wird auch der Fußweg von der Kasse zum Stellplatz inspiziert. Fast selbstverständlich ist heute, dass die Ebene, auf der das Auto seinen Fahrer erwartet, deutlich gekennzeichnet ist, damit man sich besser zurechtfindet.

Und wie sieht es mit Managementberichten aus? Können wir die verschiedenen Ebenen unserer Datenmodelle im Bericht deutlich unterscheiden? Die Ebenenformate im Flexreport erleichtern die Orientierung – und sind selbst mit Leichtigkeit einzusetzen.

Was wir ansonsten von Analogien zwischen dem Führen von Autos und Unternehmen halten, finden Sie in schöner Regelmäßigkeit in unseren Blogs „Me, myself und BI“ und „Bella berät“.

Herzliche Grüße

Ihr Team von
Bissantz & Company



DeltaMaster 5.3.6

Mitte August haben wir ein neues Release veröffentlicht. Neu sind darin unter anderem der automatische „Weißstil“ für Pivottabellen (siehe nächste Seite), der HTML-Export für den Berichtsserver-Office sowie Funktionen für ein feingliedriges „Exception Reporting“. www.bissantz.de/login
www.bissantz.de/deltas

BI-Forum „Perspektiven der Managementinformation“

17. September 2008, Frankfurt

Es erwarten Sie spannende Praxisbeiträge, wie Novartis, Bayer HealthCare und die Vaillant Group *DeltaMaster* in Verbindung mit Oracle OLAP, Microsoft Analysis Services und SAP BW einsetzen. Zu dem Forum, das wir gemeinsam mit unserem Partner DATA MART Consulting veranstalten, laden wir Sie herzlich ein! www.bissantz.de/bi-forum

DeltaMaster@Work

30. Oktober 2008, Nürnberg

Berichte erstellen, die wirken! Der September-Termin ist bereits ausgebucht. www.bissantz.de/dm@w

Archiv

www.bissantz.de/clicks

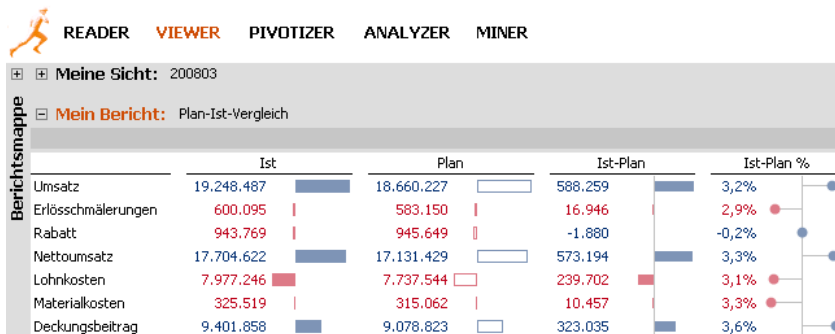
Der Herzschlag des Unternehmens

Was sich bei Bissantz & Company tut, können alle Mitarbeiter an einem eigens installierten Großbildschirm live mitverfolgen. Alle paar Minuten aktualisieren sich die Ticker und geben Auskunft etwa über die jüngsten Auftragseingänge, Besuche, Präsentationen oder freundliche Zitate. Unser „TickerPanel“ basiert natürlich auf *DeltaMaster*, dem *Berichtsserver* und dem *Ticker-Portal* – siehe *DeltaMaster clicks!* 01/2008. Kommen Sie uns doch wieder einmal besuchen, dann können Sie selbst einen Blick darauf werfen und sich inspirieren lassen.

Kniff des Monats Ebenenformate im Flexreport

In den letzten *DeltaMaster clicks!* hatten wir ein Konzept vorgestellt, informationsdichte Berichte und Cockpits auf einer Seite zu erstellen. Der Flexreport, ein Cockpittyp in der Stufen *Miner*, wurde dabei zur individuellen Formatierung eingesetzt.

Nachzutragen ist: Mit der kürzlich erschienenen Version *DeltaMaster 5.3.6* kann man in einigen Fällen auf diesen Schritt verzichten. Abhängig von der aktuellen Benutzerstufe, zum Beispiel in den Modi *Reader* und *Viewer*, präsentiert *DeltaMaster* Pivottabellen nämlich automatisch in einer eleganten, aufgeräumten Optik, dem sogenannten *Weißstil*, ohne Gitternetzlinien, Hintergrundfarben usw. (siehe *DeltaMaster deltas! 5.3.6*, Nummer 23).



	Ist	Plan	Ist-Plan	Ist-Plan %
Umsatz	19.248.487	18.660.227	588.259	3,2%
Erlösschmälerungen	600.095	583.150	16.946	2,9%
Rabatt	943.769	945.649	-1.880	-0,2%
Nettoumsatz	17.704.622	17.131.429	573.194	3,3%
Lohnkosten	7.977.246	7.737.544	239.702	3,1%
Materialkosten	325.519	315.062	10.457	3,3%
Deckungsbeitrag	9.401.858	9.078.823	323.035	3,6%

Für weiter gehende Formatierungsaufgaben stehen im Flexreport zahlreiche Hilfsmittel zur Verfügung. Besonders effizient arbeitet es sich mit *Ebenenformaten*. Sie formatieren den Bericht automatisch in Abhängigkeit von den jeweils enthaltenen Daten.

Grundsätzlich

Tabellen sind beide: der Flexreport und die Pivottable. Die Pivottable bildet mehr oder weniger direkt eine Datenbankabfrage ab. Alle Definitionen und Einstellungen betreffen die Achsen oder die Tabelle als Ganzes, aber nicht einzelne Zellen. Das wiederum leistet der Flexreport: Er erlaubt uns, bestimmte Zellen oder Zellbereiche anzusprechen. Deshalb wird er gerne zum Formatieren genutzt. Auch für viele weitere Aufgaben ist der Flexreport das Mittel der Wahl, zum Beispiel für Einzelberechnungen mit Formeln, um Hyperlinks auf andere Berichte zu legen (siehe *DeltaMaster clicks! 07/2007*) oder zum Einbinden von Bildern (siehe *DeltaMaster clicks! 01/2007*); darauf wollen wir hier aber nicht eingehen.

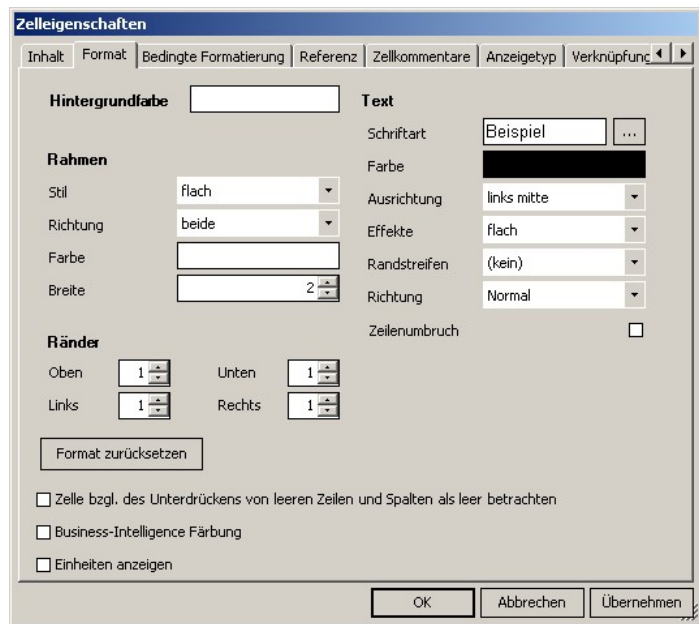
Im Flexreport geht es also im Kern stets um Zellen. Wir können sie ganz gezielt mit Inhalt füllen und festlegen, wie sie aussehen sollen.

Zellen formatieren

Die Optionen zur Formatierung von Zellen im Flexreport sind in den *Zelleigenschaften* (Kontextmenü) auf der Registerkarte *Format* und in den *Tabelleneigenschaften* (ebenfalls im Kontextmenü) auf den Registerkarten *Normale Zellen* und *Fixierte Zellen* versammelt. Mit der *Werkzeugleiste*, die Sie über das Kontextmenü oder das Menü *Ich möchte* einblenden, können Sie einige der *Zelleigenschaften* auch direkt bearbeiten.

Hier bestimmen Sie etwa die Hintergrundfarbe, die Darstellung von Zellrahmen, die (innen liegenden) Ränder und die Formatierung des Texts bzw. der Zahlen.

Von den zahlreichen Optionen dürfte lediglich der *Randstreifen* etwas mysteriös sein. Er spielt nur dann eine Rolle, wenn die Spaltenbreite nicht automatisch festgelegt wird (*Tabelleneigenschaften*). Dann steuert dieses Feld, wie Text abgeschnitten werden soll, der zu breit für die Zelle ist. In der Voreinstellung schreibt *DeltaMaster* bis ganz an den Zellenrand und schneidet da ab. Er kann aber auch auf *Zeichen* oder *Wörter* Rücksicht nehmen und diese nicht zerteilen, sondern gegebenenfalls etwas früher abschneiden. Um auf den verkürzten Text hinzuweisen, lassen sich *Auslassungspunkte* einblenden. In der Variante *Auslassungspunkte Pfad* kürzt *DeltaMaster* den Text nicht am Ende, sondern spart den Platz in der Mitte.



Das Format, das in den *Tabelleneigenschaften* spezifiziert ist, gilt für Zeilen und Spalten, die neu eingefügt werden, und für alle Zellen, denen sonst keine Formatierung zugewiesen ist. Das Format, das in den *Zelleigenschaften* spezifiziert ist, gilt für diese eine Zelle.

Einzel versus Ebene

Mit all diesen Parametern formatieren Sie eine Zelle so, wie es Ihnen zweckmäßig erscheint. Das festgelegte Format „haftet“ dann an der betreffenden Zelle, genauer gesagt: an deren Koordinaten.

Manchmal ist es jedoch geschickter, wenn die Formatierung nicht von der Position einer Zelle im Bericht abhängt, sondern von den Daten, die berichtet werden. Das wollen wir an einem kleinen Beispiel erläutern.

Die nebenstehende Abbildung zeigt einen Flexreport, der seine Werte über Zellreferenzen aus einer Pivot-tabelle bezieht. Als Schrift haben wir Arial gewählt, oben sind die Periode (Februar 2008) und die Berichtseinheit (Tausend Euro) angegeben. Die Zellen in Zeile 9 sind deutlich hervorgehoben. Sie berichten über Aggregate – den Gesamtumsatz und -deckungsbeitrag (DB I) sowie die durchschnittliche Rentabilität über alle drei Produkthauptgruppen; deshalb dürfen sie sich gerne von den Einzelpositionen unterscheiden.

Mein Cockpit für Sicht (224): ▾ FLX - Rentabilität nach Produktgruppen				
	1	2	3	4
1	Feb 2008			
2	in Tsd. Euro			
3		Umsatz	DB I	Rentabilität
4	Luxusmodelle	922	531	58%
5	Sondermodelle	13.433	6.425	48%
6	Hansen	402	165	41%
7	Nova	35	14	39%
8	Standardmodelle	437	179	41%
9	Alle Produkte	14.792	7.135	48%

In dieser Abbildung haben wir die Sicht von Februar auf März 2008 umgeschaltet. Noch immer ist die Zeile 9 hervorgehoben – aber sie präsentiert jetzt nicht mehr die aggregierten Werte, sondern die für die Standardmodelle. Der Grund dafür ist, dass die Auflistung der Sondermodelle in der zugrunde liegenden Pivottabelle länger geworden ist: Ergoplus in Zeile 6 wird jetzt zusätzlich ausgewiesen. Mit dieser Artikelreihe gab es offensichtlich im Februar keinen Umsatz, sodass sie im ersten Bericht unterdrückt wurde. Im März aber gab es Umsatz. Die Tabelle ist dadurch länger geworden, die Summe steht in Zeile 10 statt 9. Deshalb liegt die Formatierung gewissermaßen daneben, denn in unserem Beispiel wollten wir ja nicht primär die Zeile 9 gestalten, sondern es sollte die Summenzeile hervorgehoben werden. Und die kann sich, je nach Datenlage, eben auch an anderer Stelle befinden.

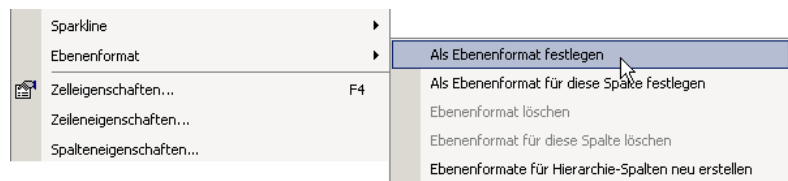
Mein Cockpit für Sicht (225): ▼ FLX - Rentabilität nach Produktgruppen

1	2	3	4
1	Mrz 2008		
2	in Tsd. Euro		
3		Umsatz	DB I Rentabilität
4	Luxusmodelle	960	573 60%
5	Sondermodelle	15.317	7.395 48%
6	Ergoplus	107	90 84%
7	Hansen	504	263 52%
8	Nova	37	15 39%
9	Standardmodelle	649	368 57%
10	Alle Produkte	16.925	8.335 49%

Hier spielen *Ebenenformate* ihre Stärke aus: Sie steuern in Abhängigkeit von der Hierarchieebene, auf der ein Wert steht, wie die Zellen auszusehen haben. Und das automatisch für alle Zellen, in denen Werte derselben Ebene stehen.

Zellformat als Vorlage fürs Ebenenformat

Die ebenenweise Formatierung ist einfach anzuwenden: Zunächst formatieren Sie eine beliebige, individuelle Zelle, die einen Wert auf der fraglichen Ebene enthält;



hier also etwa den Gesamtumsatz in Zeile 9, Spalte 2. Anschließend können Sie diese Einstellungen über das Kontextmenü *als Ebenenformat festlegen*. Es werden dann automatisch alle Werte, die zu der betreffenden Ebene gehören, genau so formatiert, unabhängig davon, wie viele davon oder in welcher Zeile sie im Bericht vorkommen. Von welcher Zelle das Format abgeleitet wurde, spielt nach dem Festlegen als Ebenenformat keine Rolle mehr.

In diesem Sinne haben wir mit der Sicht Februar 2008 zunächst nur die beiden Zellen „Alle Produkte“ sowie die Umsatzsumme (16.925) markiert und von diesen jeweils das Ebenenformat für ihre jeweilige Spalte abgeleitet. In der Abbildung sieht man die Auswirkung: Wenn wir die Sicht kurz auf März 2008 ändern, wird die Formatierung in den ersten beiden Spalten, wie gewünscht, auf die Aggregate angewendet, in den übrigen wirkt noch die Formatierung nach Position – also wandeln wir auch hier die zellindividuelle Formatierung um in ein Ebenenformat für die jeweiligen Spalten.

Mein Cockpit für Sicht (225): ▼ FLX - Rent

Mrz 2008	Umsatz	DB I	Rentabilität
in Tsd. Euro			
Luxusmodelle	960	573	60%
Sondermodelle	15.317	7.395	48%
Ergoplus	107	90	84%
Hansen	504	263	52%
Nova	37	15	39%
Standardmodelle	649	368	57%
Alle Produkte	16.925	8.335	49%

Ebenenformate können für eine oder für alle Wertspalten der Tabelle festgelegt werden. Ebenso lassen sich die spalten- und tabellenbezogenen Ebenenformate wieder *löschen* (Kontextmenü). Dazu müssen Sie sich nicht merken, von welcher Zelle das Ebenenformat ursprünglich abgeleitet wurde; den Befehl können Sie für eine beliebige Zelle der gewünschten Hierarchieebene aufrufen und das Ebenenformat

wird von allen Zellen entfernt. Die betroffenen Zellen erhalten dann das Standardformat, das in den Zell- und Tabelleneigenschaften festgelegt ist (siehe unten).

Hierarchiespalten

Zellen, von denen ein Ebenenformat abgeleitet wird, müssen vom *Typ Referenz* sein – nur dann kann *DeltaMaster* in der referenzierten Pivottabelle „nachschiessen“, auf welcher Hierarchieebene ein Wert steht. Zusätzlich ist es erforderlich, dass die Hierarchiespalte im Flexreport verfügbar ist. Beim Umwandeln einer Pivottabelle in einen Flexreport mit Zellreferenzen (Menü *Ändern* in der Pivottabelle) übernimmt *DeltaMaster* diese Informationen automatisch und stellt sie im Flexreport dar – in unserem kleinen Beispiel in Spalte 1, in der die Produkt(haupt)gruppen verzeichnet sind. Sie können die Hierarchiespalten aber auch nachträglich einfügen, indem Sie den Bereich im Flexreport markieren und über das Kontextmenü *Referenzen einfügen*, welche auf Hierarchiespalten einer Pivottabelle verweisen.

Sollte nach einigem Umgestalten die Formatierung in den (fixierten) Hierarchiespalten verloren gegangen sein, können Sie im Kontextmenü die *Ebenenformate für sämtliche Hierarchiespalten neu erstellen*, das heißt die Einrückung erneut aus der zugrunde liegenden Pivottabelle übernehmen.

Wegen der besonderen Bedeutung der Hierarchiespalten lassen sich ihre Ebenenformate stets nur in der betreffenden Spalte und nicht für die ganze Tabelle erzeugen.

Prioritäten

Wir haben gesehen, dass es verschiedene Faktoren gibt, die Einfluss auf das tatsächliche Aussehen einer Zelle haben, wie die *Tabelleneigenschaften*, die *Zelleigenschaften* und das *Ebenenformat*. Was sich letztlich „durchsetzt“ und zur Anzeige gelangt, richtet sich nach diesen Regeln:

- Die höchste Priorität hat die *bedingte Formatierung* (Registerkarte in den *Zelleigenschaften*). Wenn die festgelegte Bedingung erfüllt ist, wendet *DeltaMaster* das zugehörige Format an und ignoriert zell-, ebenen- und tabellenspezifische Vorgaben.
- Das für eine individuelle Zelle festgelegte Format hat Vorrang vor Ebenen- und Tabellenformaten.
- Spaltenweise definierte Ebenenformate haben Vorrang vor einem tabellenweit geltenden.
- Ein tabellenweites Ebenenformat hat Vorrang vor dem Format aus den *Tabelleneigenschaften*.

Die Ebenenformate wirken ergänzend: Formatierungsattribute, die in den Tabelleneigenschaften festgelegt sind, werden von der entsprechenden Ausprägung im Ebenenformat überstimmt; eine zellindividuelle Formatierung hingegen bleibt erhalten. Beim Übertragen von Formaten, zum Beispiel mit dem „Pinsel“ aus der Werkzeugleiste oder beim Kopieren und Einfügen, werden Ebenenformate nicht berücksichtigt.